

2.9.2 Dem Entwurf ist ein neutraler, verschlossener Briefumschlag beizugeben, der außen die 6-stellige Zahl und innen Name mit Adresse des Verfassers samt Kennzahlen aufzuweisen hat.

2.9.3 Präsentation der Wettbewerbsentwürfe

Es ist vorgesehen, alle eingereichten Ideenkonzepte in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der genaue Termin wird zum Zeitpunkt der Jurysitzung bekannt gegeben.

2.10 Preise

Für die besten eingereichten Arbeiten, sofern sie nach Beschluss des Preisgerichtes dieser Ausschreibung entsprechen, werden folgende Preisgelder ausbezahlt:

1. Preis	Euro 1.800,--
2. Preis	Euro 1.200,--
3. Preis	Euro 800,--

1 Anerkennungspreis	Euro 500,--
---------------------	-------------

2.11 Kostenrahmen

Für die Realisierung der künstlerischen Maßnahme steht ein Kostenrahmen, exklusive Fundamentierung, von EUR 35.000,-- brutto zur Verfügung. Dieser Kostenrahmen ist einzuhalten.

3.0 Besondere Leitlinien

3.1 Ausgangslage:

Am Schulstandort Villach-Lind, Rudolf-Kattnigg-Straße 4, 9500 Villach sind derzeit die Neue Mittelschule (NMS) Lind (Schwerpunkt Sport) mit 8 Klassen und 1 Time-Out-Gruppe (Inklusion) gemeinsam mit der Polytechnische Schule mit 6 Klassen untergebracht.

Das Schulgebäude erfüllt nicht das Raumprogramm bzw. die Anforderungen räumlicher Standards für einen pädagogisch, qualitativ hochwertigen und modernen Schulbetrieb und ist altersbedingt (Baujahr 1966) in einem Zustand, der eine Generalsanierung des Gebäudes inklusive des Gymnastiksaales (Thermische Sanierung, Heizsystem, Brandschutz, Barrierefreiheit etc.) notwendig macht.

Darüber hinaus ist es erforderlich, die Kapazität der Neuen Mittelschule Lind von derzeit 8 Klassen plus 1 Time-Out-Gruppe auf 12 Klassen plus 2 Time-Out-Gruppen zu erhöhen, da aus heutiger Sicht davon auszugehen ist, dass in Folge der Umset-

zung der Inklusion, der Zunahme des Bedarfs an Tagesbetreuungsplätzen (Ganztagsschule) sowie der aktuellen Migrationsströme der Raumbedarf insgesamt noch steigen wird.

Da das Raumangebot im Bestandsgebäude für die Anforderungen einer auf 12 Klassen (plus 2 Time-Out-Gruppen) zu erweiternden NMS, plus einer 6 klassigen PTS nicht gegeben ist, wird die Polytechnische Schule in das Gebäude der Sonderschule Trattengasse verlegt, wo im Rahmen der Umsetzung der Inklusion Flächen frei werden.

Der dadurch entstehende Raumüberschuss am Schulstandort Lind ist in der Folge auf die Anforderungen einer modernen NMS mit 12 Klassen (plus 2 Time-Out-Gruppen) und den Ganztagsschulbereich anzupassen und auf das dafür notwendige Ausmaß rückzubauen, die verbleibenden Gebäudeflächen sind neu zu organisieren, damit sie einen pädagogisch, qualitativ hochwertigen Schulbetrieb ermöglichen.

Darüber hinaus sind durch die derzeit dichte Bebauung des Grundstückes (Schulgebäude und Schulwartwohnung) unzureichende Frei- und Grünflächen vorhanden.

Es ist daher vorgesehen, die sich auf dem Areal befindliche Schulwartwohnung und die freistehende Maurerwerkstatt (ehem. Tanklager) abzurechen und die dadurch freiwerdenden Außenflächen neu zu organisieren und zu strukturieren, um dadurch beispielsweise Bewegungsflächen, Unterrichtsergänzungsflächen im Freien, Spielbereiche und Sportflächen zu erhalten.

Auszug aus dem pädagogischen Konzept der Schule mit dem Schwerpunkt Sport

Die österreichische Sportmittelschule sichert durch ihre fachliche, sachliche und methodische Kompetenz und den Einsatz von hochqualifizierten Bewegungs- und Sporterziehern eine vielfältige, allgemeinsportliche, altersgerechte Ausbildung der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Niveaus, den individuellen Begabungen angepasst. Somit ermöglicht sie die frühzeitige Erkennung von Talenten, ihre Heranführung zum Leistungs- und Spitzensport und ihre Integration in geeignete Fachvereine. Neben vielfältiger, freudvoller Bewegung fördert sie den Leistungswillen und die Leistungsbereitschaft als persönlichkeitsbildende Elemente. Sie schafft durch die Vorbereitung von und der Teilnahme an Wettkämpfen beste Voraussetzungen für die Entwicklung der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Zielsetzung

Durch die gezielte Mischung aus Bewegung und Gesundheitsprogrammen wird bei den Kindern ein Gesundheitsbewusstsein geschaffen, von welchem sie in allen Lebenslagen profitieren. Mit verschiedenen Bewegungsangeboten werden die Schülerinnen und Schüler zu lebenslanger Freude an der Bewegung angeregt. Grundlage für den Schwerpunkt ist die Empfehlung der Bundessportorganisation (BSO), mit einer Stunde Bewegung am Tag dem wachsenden Übergewicht und den zunehmenden Krankheitsbildern entgegenzuwirken.

3.2. Geschichte der Neuen Mittelschule Lind:

Am 20. Juli 1961 wurde der Neubau der Hauptschule Villach Lind im Gemeinderat beschlossen. Damals war die Mädchen-Hauptschule in der Khevenhüllerschule angesiedelt, die Knaben-Hauptschule in der Volksschule Lind. Diese beiden Hauptschulen sollten im neuen Gebäude Platz finden.

Im Dezember 1962 ging aus einem Architektenwettbewerb Dipl. Ing. Karl Hayek als Sieger hervor und baute das Gebäude in der derzeitigen Art. Der Spatenstich für das Projekt war am 29. April 1963.

Im September 1965 wurde der Mädchentrakt (westlicher Teil) feierlich eröffnet, 1967 folgte die Fertigstellung und Eröffnung des Knabentrakts.

Nach der Auflösung der getrennten Knaben- und Mädchenhauptschulen wurden die Schulen 1973 in Hauptschule 3 (Sportschwerpunkt seit 1988) und Hauptschule 4 umbenannt, mit 2 getrennten Direktionen. 2001 erfolgt die Zusammenlegung der beiden Direktionen und die Schule wird als Hauptschule 2 geführt. 2007 zog die Polytechnische Schule ins Gebäude.

3.3. Aufgabenstellung

Konkrete Aufgabenstellung (Statement des Arch.)

Der Entwurf für den Umbau baut auf das pädagogische Konzept der neuen NMS Lind auf und soll dieses bestmöglich unterstützen. Teil dieses Konzeptes ist das gemeinsame Lernen, das gemeinsame Sport treiben, die Inklusion und eine entsprechende Ganztagsbetreuung.

Dieser Ansatz, der im funktionalen inneren Ablauf bei den Unterrichts- und Gruppenräumen endet, soll seinen Beginn im öffentlichen Raum erfahren. Dieser Ansatz ist auch der Grund für den „kleinen Campus“ des Entwurfes, den GEMEINSAMEN PLATZ, der zum Eingang wird.

Dieser Campus soll Treffpunkt werden, Aufenthaltsbereich und erweiterte Pausenzone. Ein freundlicher, einladender Vorplatz der Schule.

Gemeinsam mit dem westlichen Hof (Pausenhof) kann der Campus mit Kunst bespielt werden, und könnte das GEMEINSAM noch einmal steigern!

Allgemeine Feststellung:

Der Wettbewerb findet im Rahmen des kulturellen Schwerpunktes „Kunst im öffentlichen Raum“ des Landes Kärnten 2017 statt.

Migration ist das Leitthema. Dieser Begriff assoziiert einerseits das Verhältnis von Kunst und Raum und greift andererseits aktuelle gesellschaftliche Prozesse, die eine

kulturelle Veränderung bewirken, auf. Der Begriff Migration wird in seiner gesamten Breite und historischen Bedeutung

verstanden. Er inkludiert die aktuelle Flucht - und Flüchtlingsthematik genauso wie lokale Wanderbewegungen kultureller, ökonomischer und sozialer Art als auch die Bewegung von Menschen, Objekten sowie Ideen im Raum.

3.4. Planunterlagen

siehe Anlage

3.5. Sollten anlässlich der Wettbewerbsbegehungen am 30. Juni 2017 mit den teilnehmenden Künstlern in der gemeinsamen Erörterung neue Ansätze auftauchen, werden sie im Begehungsprotokoll festgehalten und als Ergänzung der Aufgabenstellung mit aufgenommen.